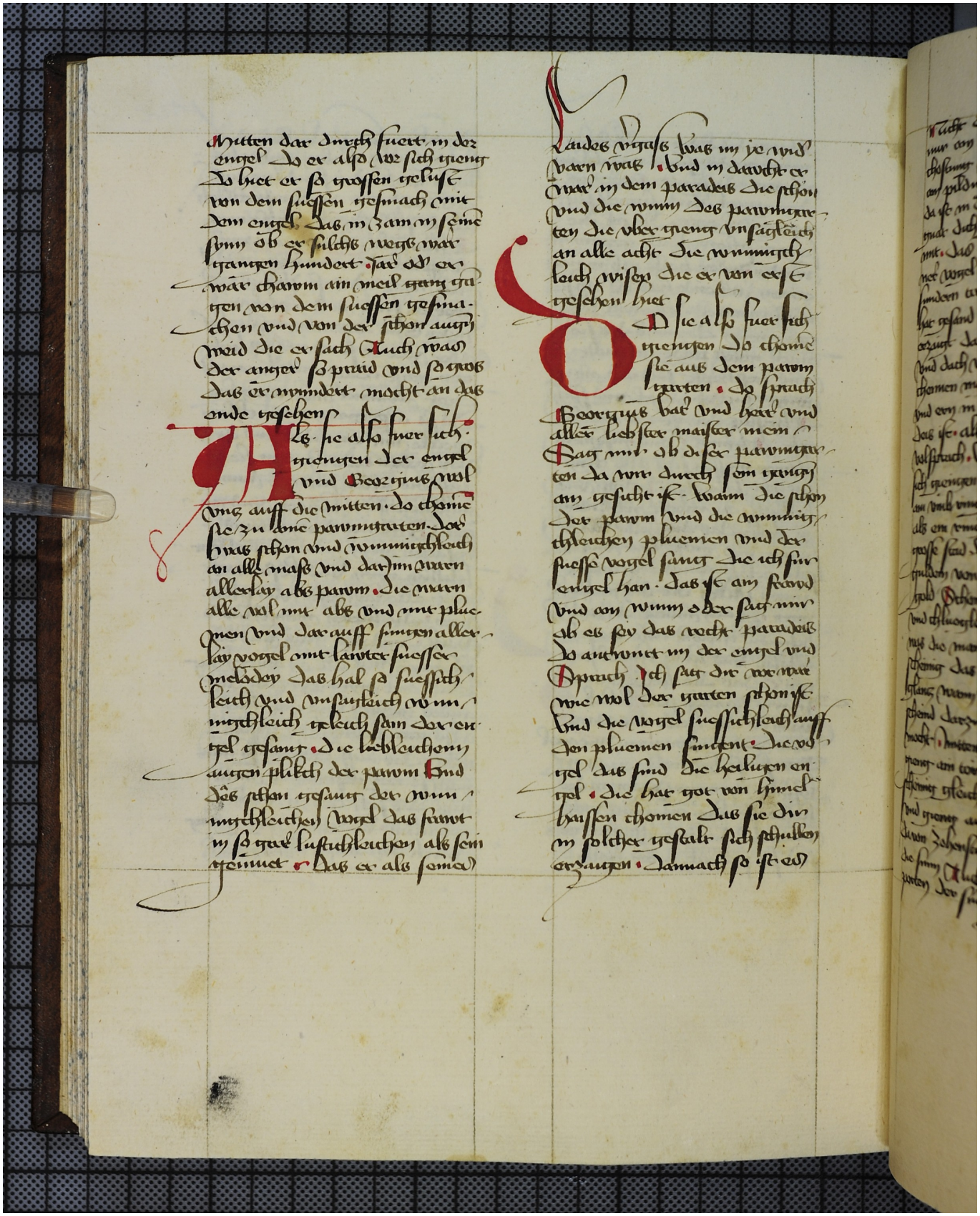
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Mitten dar durch fuert in der
engel. Do er also wz sich gieng
Do hiet er so grossen geluste
von dem suessen gesmach mit
dem engel. Das in zam in seine
sinn ob er solichs wegs war
ganzen hundert. Jar ob er
war charum ain meil ganz gu
ten von dem suessen gesma-
chen und von der schon augen
weid die er sach. Auch was
der anger so preid und so gros
das er wunder machst an das
ende gesehen.

Also he also fuer sich
giengen der engel
und Georgius wol
uns auff die mitten. do chome
sie zu ainer paumgarten. der
was schon und wunniglich
an alle mass und darinn waren
allerlay abs paum. die waren
alle wol mit abs und mit pluc
men und darauff sungen aller
lay vogel mit lauter suesser
melodey. das hal so suesslich
lich und unsuslich wun
niglich gleich sam der en
gel gesang. die lebliechen
augen pliick der paum und
das schon gesang der wun
niglichen vogel das fuert
in so gar lustichlichen als sein
gemuet. Das er als sumel
laudes gegas was in je und
varn was. und in dauchst er
war in dem paradeis die schon
und die wunn des paumgar
ten die uber giengen unsagleich
an alle acht die wunniglich
leich wisen die er von erst
gesehen hiet.

Do sie also fuer sich
giengen do chome
sie aus dem paum
garten. do sprach
Georgius bat und hat und
aller liebster maister mein
hat mir ob dise paumgar
ten da wir durch sein gangen
an gesucht ist. warm die schon
der paum und die wunnig
chleichen pluemen und der
suesse vogel sunt die ich fur
engel han. Das ist am frawd
und an wunn oder sagt mir
ob es sey das recht paradeis
do antwort im der engel und
sprach. ich sag dir wer war
wie wol der garten schon ist
und die vogel suesslichlich auff
den pluemen singent. die vo
gel das sind die heiligen en
gel. die hat got von himel
hussen chomen das sie dir
in solcher gestalt sich schullen
ergangen. darnach so ist ein